

Drei Siebe

Autor unbekannt

Zu Sokrates, einem Weisen des Altertums, kam einmal ein Mann. Der sagte zu ihm: «Du, höre, ich muss dir etwas sagen; ich muss dir etwas ganz Wichtiges über deinen Freund erzählen!»

«Wart ein bisschen!» unterbrach ihn Sokrates. «Hast du das, was du mir erzählen willst, schon durch die drei Siebe hindurchgehen lassen?»

«Durch welche Siebe?» fragte verwundert der geschwätzige Mann.

«So hör gut zu! Das erste Sieb ist das Sieb der Wahrheit. Bist du davon überzeugt, dass alles, was du mir sagen willst, auch wahr ist?» forschte der Weise.

«Das nicht. Ich habe es auch nur von andern erzählen hören.»

«Aber dann hast du es doch sicher durch das zweite Sieb geläutert», beehrte der Weise zu erfahren. «Es ist dies das Sieb der Güte.»

Der Mann errötete und antwortete verlegen: «Ich muss gestehen, nein, ich habe auch dies nicht getan.»

«Dann hast du doch wenigstens an das dritte Sieb gedacht und dich gefragt, ob es nötig und nützlich sei, mir das von meinem Freund zu erzählen, was du mir berichten willst?»

«Nützlich? Eigentlich nicht», entgegnete darauf der Gefragte.

«Siehst du, wenn das, was du mir von meinem Freund hast erzählen wollen, weder wahr, noch gut, noch nützlich ist, dann behalt es lieber für dich!» ermahnte der Weise den tratschsüchtigen Neuigkeitenkrämer. Und dabei lächelte er gütig.

Vorlese-Text vorbereiten (Zeit: 30')

- E: Lesen sie den umseitigen Text still für sich durch
- E: Welche inneren Bilder (Imagination, Vorstellung) weckt der Text bei Ihnen? Aktivieren Sie Ihre Sinne: Wie sehen die beiden Männer aus? Wo findet die Begegnung statt? Wie sprechen die beiden? ...
- E: Direkte Rede: Streichen Sie sich die direkten Reden der beiden Männer mit zwei verschiedenen Farben an. Welchem "leihen" Sie welche Stimmlage? Finden Sie im Text Hinweise auf die Art und Weise (Emotionen), wie die Figuren sprechen? → 'Regieanweisungen' herausstreichen (Verben: unterbrach, ... und Adjektive: verwundert, geschwätzig, ...) – Dort wo Sie keine Infos im Text finden, entscheiden Sie sich aufgrund des Kontextes für eine "Sprech-Qualität".
- E: Lesen Sie sich selbst die direkten Rede-Passagen laut vor und setzen sie die 'Regieanweisungen' um (Emotionen, Stimmungen, ...)
- E: 'ErzählerIn': Da wo keine direkte ist, sind Sie als ErzählerIn gefragt. Nehmen Sie da ihre 'normale' Stimmlage? Oder gestalten Sie auch die Erzähl-Passagen?
- E: Wählen Sie nun für die drei 'Rollen' (2 Männer und 1 ErzählerIn) je eine typische Körperhaltung oder -stellung (z.B. auf Stuhl sitzend nach vorne geneigt, nach hinten geneigt, Beine übergeschlagen, Beine gespreizt, Arme aufgestützt, ...)
- E: Lesen Sie sich selbst die Geschichte laut vor. Achten Sie auf den bewussten Wechsel ihrer Stimmlage und ihrer Körperstellung / -haltung: ErzählerIn → Figur 1 → Figur 2 → ...
- E: Lesen Sie sich selbst die Geschichte laut vor und berücksichtigen Sie neben den Figur- und Rollenwechseln auch die 'Regieanweisungen'.
- P: Lesen Sie Ihren Text unter Berücksichtigung aller geübter Punkte einer Partnerin / einem Partner vor. Geben Sie sich Rückmeldung. Wie wirken die gesprochenen Passagen? Sind Gefühle / Stimmungen zu spüren.